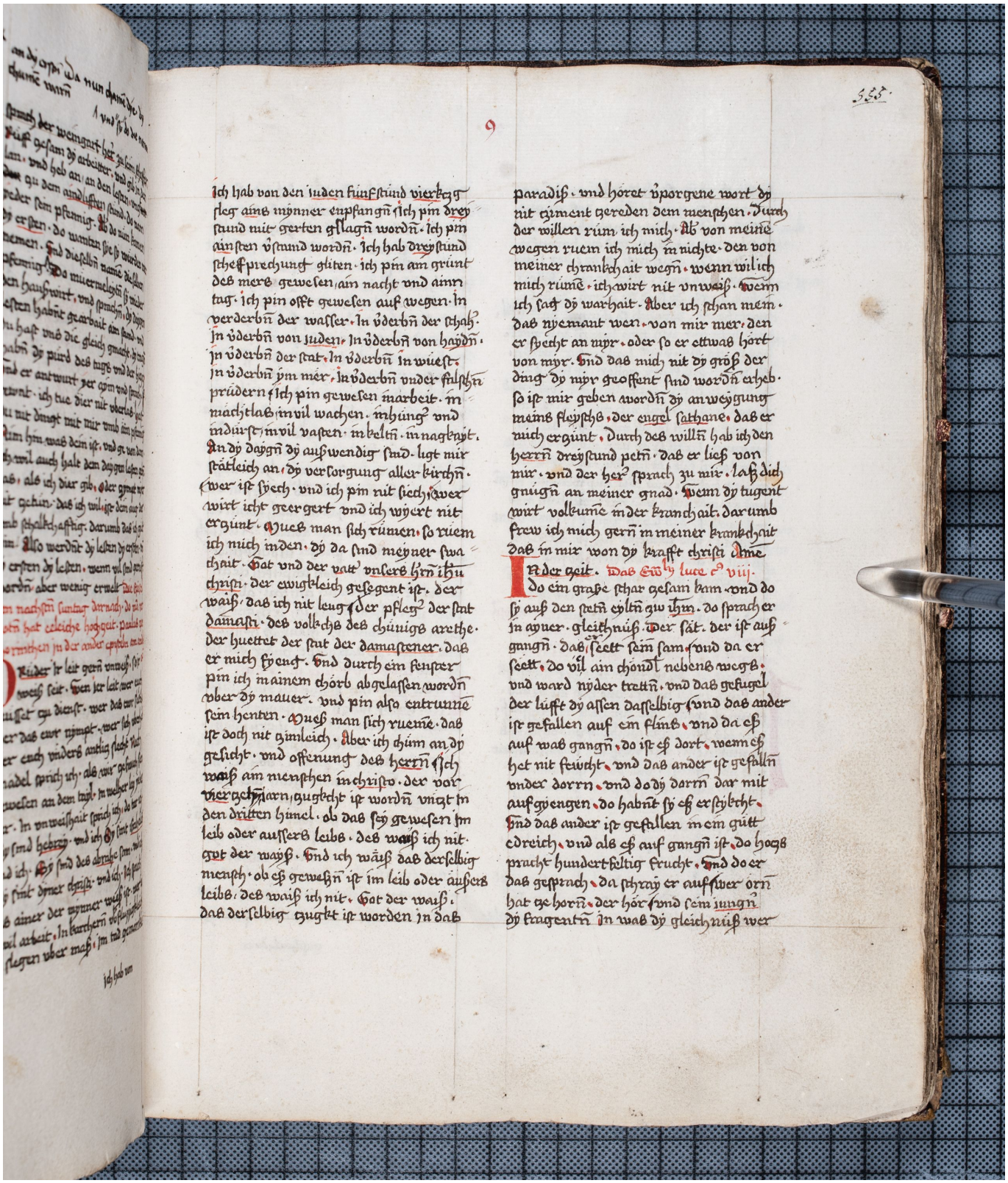
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ich hab von den iuden fünfstund vierbeg
leg ains mynner enpfangn sich pin drey
stund mit gerten gslagn wordn. ich pin
ainsten vstund wordn. ich hab drey stund
scheffprechung gliten. ich pin am grunt
des mers gewesen am nacht vnd ainn
tag. ich pin offt gewesen auf wegen. in
verderbn der wasser. in vderbn der schah.
in vderbn von iuden. in vderbn von haydn.
in vderbn der stat. in vderbn in wuest.
in vderbn ym mer. in vderbn vnder falschn
prudern. ich pin gewesen marbeit. in
machtlas in vil wachen. in hung vnd
in durst in vil vasten. in beltn. in nagkeyt.
An dy daygn dy auswendig sind. ligt mir
stätleich an dy versorgung aller kirchn.
wer ist sych. vnd ich pin nit sich. wer
wirt icht geergert vnd ich wyert nit
ergunt. Ques man sich rumen. so ruem
ich mich inden. dy da sind meyner swa
chait. Got vnd der vat vnsers hrn ihu
christi. der ewigkleich gesegent ist. der
waiß. das ich nit leug. der pfleg der stat
damasci. des volchs des chunigs arethe.
der huettet der stat der damascener. das
er mich fyeng. Vnd durch ein fenster
pin ich in ainem chorb abgelassen wordn
vber dy mauer. vnd pin also entrunne
sein henten. Ques man sich ruemn. das
ist doch nit zimleich. Aber ich chum an dy
gesicht. vnd offenung des herrn. sich
waiß am menschen in christo. der vor
vier zehn iarn zugleicht ist wordn vnzt in
den dritten himel. ob das sey gewesen im
leib oder aussers leibs. des waiß ich nit.
got der waiß. Vnd ich waiß das derselbig
mensch. ob es gewesn ist im leib oder ausers
leibs. des waiß ich nit. Got der waiß.
das derselbig zugkt ist worden in das
paradiß. vnd horet vporgene wort dy
nit ziment zereden dem menschen. Durch
der willen rum ich mich. Ab von meinn
wegen ruem ich mich in nichte. den von
meiner chrankchait wegn. wenn wil ich
mich rumn. ich wirt nit vnweiß. wenn
ich sach dy warhait. Aber ich schan mein.
das nyemant wen. von mir mer. den
er sycht an mir. oder so er ettwas hort
von mir. Vnd das mich nit dy grös der
ding dy mir geoffent sind wordn erheb.
so ist mir geben ain wordn dy anweysung
meins fleyschs. der engel sathane. das er
mich erzunt. Durch des willn hab ich den
herrn dreystund petn. das er ließ von
mir. vnd der her sprach zu mir. laß dich
gnugn an meiner gnad. Wenn dy tugent
wirt volkumn in der kranchait. darumb
frew ich mich gern in meiner krankchait
das in mir won dy krafft christi dume

Ander zeit. Das Euang. secundum luca c. viij.
Do ein grosse schar gesam kam. vnd do
sy auf den stetn eylten zu ihm. do sprach er
in ainer. gleichnüß. Der sät. der ist aus
gangn. das sein samen. vnd da er
seett. do vil ain chondt nebens wegs.
vnd ward nyder trettn. vnd das gefugel
der lufft dy assen dasselbig. vnd das ander
ist gefallen auf ein flins. vnd da es
auf was gangn. do ist es dort. wenn es
het nit feuchte. vnd das ander ist gefallen
vnder dornn. vnd do dy dornn dar mit
aufgyengen. do habnt sy es erstybcht.
Vnd das ander ist gefallen in ein gut
edreich. vnd als es auf gangn ist. do hogs
pracht hundertfaltig frucht. Vnd do er
das gesprach. da phrayt er auf swer orn
hat zu hornn. der hor. vnd sein iungn
dy fragentn in was dy gleichnüß wer